In stillem Gedenken an

Jannes Bergmann

gestorben am 15. Januar 2018

Antje Franz

schrieb am 27. Januar 2018 um 18.30 Uhr

Farewell Jannes
Du bleibst in unseren Herzen
Wir waren und sind
mit Deiner lieben Familie
verbunden
und sind für Euch da...

Maja Eichhorn

schrieb am 26. Januar 2018 um 12.46 Uhr

Liebe Familie Bergmann!
Ich hatte das Glück, Jannes bei seiner JuLeiCa-Ausbildung im Kirchenkreis kennenlernen und schulen zu dürfen. Wir haben eindrückliche und intensive Gespräche geführt und es hat mich sehr fasziniert, wie gut er seine Verwurzelung im Glauben ausdrücken und anderen vorleben konnte.
Ich behalte ihn gerne als außerordentlich reifen und liebenswerten jungen Menschen in Erinnerung, der seinen Lebensweg leider viel zu früh beenden mußte.
Ihnen wünsche ich Gottes Segen - nicht nur für die schwere Zeit der Trauer.
Herzlichst
Maja Eichhorn
(Gemeindejugendwartin KG Barmstedt)

Konstantin Eichhorn
schrieb am 26. Januar 2018 um 12.31 Uhr

Jannes war ein herzensguter Mensch und ein sehr guter Freund.
Man sagt, wenn man in den Herzen weiter lebt, die man zurück lässt,
dann stirbt man nicht.
Ich werde dich in Erinnerung halten.

Dein Freund
Konstantin Eichhorn

Alexandra Thiel
schrieb am 25. Januar 2018 um 9.44 Uhr

Es weht der Wind ein Blatt
vom Baum,
von vielen Blättern eines.
Dies eine Blatt,man merkt es kaum,
denn eines ist ja keines.
Doch dieses eine Blatt allein
war Teil von unserem Leben.
Drum wird dies eine Blatt allein
uns immer wieder fehlen.

Lieber Jannes,
viel zu früh bist Du geschieden
und umsonst war unser Flehen.
Ruhe aus in süßem Frieden
bis wir einst uns wiedersehen.

Wir haben dich für immer in unserem Herzen
Harry und Alex

Lars Näther
schrieb am 24. Januar 2018 um 14.27 Uhr

Jannes,
Du warst mir ein Freund der besonderen Art. Gleich auf anhieb haben wir zwei uns verstanden. Wir haben Zeit miteinander verbracht und sind für den anderen da gewesen, häufig auch ohne Worte. Du sollst wissen das Du mir viel bedeutet hast und noch immer bedeutest. Zwar trennen sich unsere Wege, aber die Wege des Herrn sind unergründlich.

Häufig muss ich an Dich denken, muss daran denken wie gut Du anderen Menschen getan hast. Du hattest eine Art an Dir die jeder gleich sympathisch fand. Du hast jedem ein offenes Ohr geschenkt und warst auch wenn Du nicht da warst für andere da.

Ich hoffe Du kannst nun sehen, woran du geglaubt hast.

In den Stunden bevor Du von uns gegangen bist habe ich ein Gedicht geschrieben und nun denke ich, es war für Dich:

zum goldenen Poet

der phantastisch glücklich und seltsam betrunken ist
wie toll traurig muss es sein
macht es mysteriös süß brauch kein Wasser
gehst mit Saft und Kleid
was träumet unter Licht
wird meist enden.

Ich kann nicht beschreiben wie sehr Du fehlst, ich kann es nur versuchen zu erklären, jedoch reichen keine Worte dafür.
Ich hoffe Du ruhst in Frieden und hast ein wachsames Auge auf uns.